

---

# Herzlich Willkommen zur Bürgerbeteiligung

Das Haus der Möglichkeiten





**Gemeinsam möchten wir  
die eingegangenen  
Vorschläge aufbereiten  
und diskutieren**

---

# Was erwartet Sie..

- **Vorstellung der eingegangenen Ideen**
- **Diskussionsrunden in Kleingruppen**
- **Präsentation der Ergebnisse**
- **Ausblick- wie geht es weiter..**



Vorschlag Wachnutzung Grundschule  
Drennhausen

Kleines regionales Museum

Vorschlag von Herrn Prof. Dr. Wiese  
(ehemaliger Leiter Kückbergsmuseum)  
Es würde die Gemeinde Droege  
unterstützen.

Hallo zusammen,

hier nochmal meine Idee zur Nachnutzung der Grundschule Drennhausen per Mail, da ich mir nicht sicher bin, ob es per QR-Code geklappt hat:

"Arbeits- und Lagerraum für die Elbmarsch-Tafel"

Vielen Dank!

---

Persönlich habe ich folgenden Vorschlag:

#### Kindergarten - Seniorentreff

Kinder und Senioren könnten gemeinsam basteln und malen, singen, Sport, Gymnastik und tanzen ,soweit altersmäßig möglich ,mit Seil, Hanteln, Ball. Die Senioren könnten evtl vorlesen und Geschichten erzählen.

Es wären auch Patenschaften möglich, Auch Eltern dürften evtl. eingebundenen werden.

Hierzu gibt eine viele Möglichkeiten. Es wäre eine Bereicherung für beide Seiten.

Gleichzeitig sollte das Gebäude als Dorfgemeinschaftshaus fungieren.

Zusätzlich wäre auch ein Veranstaltungszentrum möglich.

Diese drei Komponenten würden a. **zusammen passen** und gleichzeitig die anfallenden Kosten auf drei Schultern verteilen.

Es benötigt lediglich eine gute Koordination.

Die ehemalige Schule behält dabei ihren ursprünglichen bei den Dorfbewohner gewollten Charakter und Nutzung.

Ich hoffe, es wird für die Gemeinde eine tragbare, sowie zur allgemeinen Zufriedenheit, Lösung gefunden.

Viel Glück.

---

Sehr geehrte Damen und Herren,

gerne senden wir Ihnen hiermit unsere Idee für die zukünftige Nutzung der Grundschule Drennhaus.

Wir schlagen vor, dass Gebäude für ein **Sozialpädagogisches Kompetenzzentrum mit Schwerpunkt Autismus** zu nutzen.

Folgende Eckpunkte halten wir dabei für wichtig:

- Wir stellen ein pädagogisch – ergotherapeutisches Kompetenzteams zusammen (Schwerpunkte Sensomotorik und Neurobiologie)
- Mit unserem Erfahrungshintergrund zu modernsten neurobiologischen Erkenntnissen gewährleisten wir ein wissenschaftlich begleitetes Pilotprojekt
- Ziel ist es auszuwerten und zu demonstrieren, dass und wie ein höchstmöglicher Verselbständigungsgrad bei betroffenen Klienten innerhalb (vergleichbar) kurzer Zeit erreicht wird.
- Die Erkenntnisse sollen auf weitere Standorte übertragbar sein.
- Zielgruppe sind Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Diagnose im Autismus – Spektrum, ADHS und ADS

Als Erfahrungshintergrund bringen wir über 20 Jahre ausgewiesene autismuspädagogische Kompetenz sowohl in eigener Praxis als auch in der Weiterbildung und Leitung von sozialen Einrichtungen mit. Die oben genannten Klientenziele sind zuverlässige Erfahrungswerte aus der Praxis.

Für die Umsetzung würden wir mit einem Projektpartner (idealerweise aus der Winsener Umgebung) zusammenarbeiten, der die Administration erfahren umsetzt. Diesen würden wir selbstverständlich vor der Zustimmung zu dem Projekt zuverlässig im Team haben.

Wir würden uns freuen, mit unserer Projektidee in die engere Auswahl zu kommen und Ihnen eine ausführlichere Projektskizze vorzulegen.

Mit freundlichen Grüßen,

---

An die Gemeinde Drage

Nutzung der Schulgebäudes in Drennhausen

Man könnte hier ein offenes, barrierefreies

Elbmarscher Kulturzentrum

mit flexibler Nutzung schaffen.

Viele Dinge die schon genannt wurden könnten hier stattfinden. Vielleicht auch unter Einbindung der VHS.

(Treffen, Ausstellungen, Events, Kurse, Schulungen, Angebot für Kinder, Ambulanz, Betreuung, Polizeistelle, Werkstatt...) und vielleicht einen Kiosk?

---

Ich bin der Grundschule seit meiner ehrenamtlichen Theaterarbeit um 1993 besonders verbunden, als wir dort mit den Grundschulkindern eine Inszenierung von "Reineke Fuchs" zur Aufführung bringen konnten.

Mein Vorschlag wäre, eine Kombination von Alt und Jung in Form von Angeboten zur Tagespflege und Angeboten für Kinder in Erwägung zu ziehen. Erfahrungsgemäß können sich beide Generationen gegenseitig bereichern, ältere Menschen können vorlesen, mit den Kindern basteln, singen, spielen etc., beide Seiten hätten Freude daran. Ich selbst wäre auch bereit, mich ehrenamtlich einzubringen. Ein derartiges Projekt würde auch die berufstätige Elterngeneration entlasten.

Freundliche Grüße

**Gesendet:** Mittwoch, 16. Oktober 2024 18:17

**An:** [drage@sg-elbmarsch.de](mailto:drage@sg-elbmarsch.de)

**Betreff:** Das Haus der Möglichkeiten

1. Grundschule

2. Dorfgemeinschaftshaus

3. Polizeistation

Gesendet: Dienstag, 15. Oktober 2024 10:00

An: [drage@sg-elbmarsch.de](mailto:drage@sg-elbmarsch.de)

Betreff: Grundschule Drennhaus

Moin,

ich bin für

Grundschule in privater Trägerschaft

Beste Grüße

---

Sehr geehrte Damen und Herren,

mein Vorschlag zur Nutzung des Gebäudes ist ein Mehrgenerationenhaus wie es eins in Horneburg gibt.

<https://www.mgh-horneburg.de/>

Das heißt eine Kombination aus Räumen, die für feste Gruppenangebote genutzt werden können (wie Yoga, Musikunterricht für Groß und Klein, Handarbeitskreise, englische Gesprächsrunden etc) und Räumen, die wie in einem Dorfgemeinschaftshaus flexibler genutzt werden können für Treffen von Anwohnern (Häkelkreis, Flötengruppe, Bastelaktionen etc).

Zudem sollte es Angebote für Kinder und Eltern mit Kindern geben: Krabbelecke und Spielecke und gleichzeitig Sitzgelegenheit für die Eltern, die dabei klönen und Kaffee trinken können.

Tischtennisplatte für ältere Kinder, Spiele etc.

Vielleicht eine Ecke mit einer Tauschbücherei (ähnlich wie bei Soetebier in Scharmbeck)?

In Horneburg gibt es einen offenen Bereich mit vielen Tischen und Stühlen, der von Ehrenamtlichen betreut wird und dort werden Waffeln, Kekse und Getränke verkauft. Das ist natürlich schön, eine offene Küche zum selber versorgen, würde aber auch funktionieren.

Als eine Möglichkeit, wo Bewohner miteinander in Kontakt treten können und sich Jung und Alt zusammen setzen können. Mit offenen Zeiten, zu denen man flexibel vorbei kommen darf (zB freitags von 15-17 Uhr gibt es zum kleinen Preis Waffeln und Kaffee/Kakao).

Mit freundlichen Grüßen

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich habe Ihren Beitrag auf Facebook gesehen.

Wir und andere Eltern , würden es Begrüßen, wenn aus der Grundschule eine Wohngemeinschaft für Behinderte Menschen entstehen würde.

Mein Sohn ist 26 Jahre und hat eine Behinderung. Er wohnt leider noch zuhause.

Mein Sohn ist sehr selbstständig, er braucht aber trotzdem Unterstützung im Haushalt oder einfach einen Ansprechpartner, wenn es um Behördliche Angelegenheiten geht.

Er kann nicht lesen aber ist trotzdem sehr pfiffig.

Es sind leider keine passende Wohnungen zu finden.

Mein Sohn arbeitet in Geesthacht in der Werkstatt für Behinderte und das wäre super, wenn er weiterhin so selbstständig bleiben würde, das er alleine mit dem Bus oder Fahrrad zur arbeit fahren kann.

Mit freundlichen Grüßen

Hallo und guten Tag,

ich bin zwar schon seit 50 Jahren kein Drager mehr, möchte trotzdem einen Vorschlag machen.

Falls für irgendein Zimmer in der Schule noch keine vernünftige Verwendungsmöglichkeit gefunden wird, könnte man dort einen Erinnerungsraum für alte Fotos und museale Gegenstände aus der Samtgemeinde einrichten., ohne gleich den Anspruch eines Heimatmuseums haben. Das bliebe möglicherweise nachfolgenden Generationen vorbehalten. Ich könnte für einen Erinnerungsraum dazu aus der Nachkriegszeit als Zeitzeuge einiges beisteuern.

Viele Grüße

---

Moin Silke,

ich finde es super, dass du die Drager zur alten Grundschule um ihre Meinung fragst.

Die zukünftige Nutzung des Gebäudes sollte von einer breiten Akzeptanz getragen werden.

Es sollte nicht einer meinungsstarken Gruppe mit vermeintlich moralisch überlegenen Werten überlassen werden und am Ende nur von einem winzigen Teil der Bevölkerung genutzt werden.

Keinesfalls sollten bevorzugt Ausländer in irgendeiner Art und Weise davon profitieren. Leider muß ich das so eindeutig formulieren. Nicht weil ich keine Ausländer mag (ich hoffe du weißt das), ich habe Bedenken das die Stimmung diesbezüglich dann wirklich kippt. Ich wäre damit ebenfalls nicht einverstanden. Das Haus muss in der einheimischen Nutzung verbleiben. Für mich kommen Randparteien - von links und rechts - bei einer Wahl nicht in Frage, allerdings wäre ich mir ziemlich sicher welche Partei bei der kommenden Wahl den größten Zuwachs in der Gemeinde Drage einfahren würde.

Das wäre im übrigen kein Einknicken vor "den Räächten", sondern das wäre die Umsetzung des legitimen, demokratischen Mehrheitswillen der Bevölkerung. Das wird vielfach weiterhin nicht verstanden.

Wenn es tatsächlich eine Möglichkeit mit einer **privaten Trägerschaft für eine Grundschule** gibt, sollte das meiner Meinung nach mit klarer Prio 1 verfolgt werden.

Ein **Ärztehaus wäre als Prio 2** sicherlich auch super. Ob das realistisch ist? Ich habe leider so meine Zweifel.

Ein Dorfgemeinschaftshaus sehe ich wirklich kritisch. Ein weiterer (allgemeinfinanzierter) Sargnagel für die Gastronomie!

Die allgemeinen Rahmenbedingungen für die Gastro sind schon jetzt eine Katastrophe. Wir sollten das "Allgemeingut Grundschulgebäude" nicht mit ungleichen und unfairen Wettbewerbsbedingungen den letzten kämpfenden Gastrobetrieben "vor den Latz knallen".

..

---

Guten Tag,

wie Montag telefonisch mit Jennifer Fenyves besprochen, möchten wir uns heute per E-Mail bei Ihnen vorstellen.

Wir sind Jennifer Fenyves und Nina Suhr, die Inhaberinnen des Familiennest Elbmarsch. Unsere Vision ist es, einen einladenden Ort zu schaffen, an dem Familien alles finden, was sie für das Elternwerden und -sein benötigen. Wir möchten nicht Eltern nur wertvolle Informationen durch unsere Kurse, Workshops und Beratungen bieten, sondern auch Kindern vom Babyalter bis zum Ende der Grundschulzeit spannende und unterhaltsame Angebote ermöglichen. Unser Ziel ist es, einen Raum zu schaffen, in dem Familien sich austauschen, neue Begegnungen erleben und sich einfach wohlfühlen können.

Darüber hinaus liegt uns viel daran, generationsübergreifende Angebote zu entwickeln, die Jung und Alt zusammenbringen. Dazu haben wir Ideen wie Lese- und Spielenachmittage, Koch- und Backevents sowie kreative Musik- und Bastelangebote.

Aktuell bieten wir eine Vielzahl von Kursen, Workshops und Wohlfühlangeboten an, die von der Schwangerschaft bis ins Seniorenalter reichen. Dazu gehören unter anderem:

- Mentale Geburtsvorbereitung (Hypnobirthing)
- Schwangerschafts- und Rückbildungsyoga
- Eltern-Kind-Kurse
- Erste Hilfe am Kind
- Selbstverteidigungskurse für Kinder bis 12J.
- Fitnesskurse für Erwachsene und Senioren
- Trageberatung
- Wohlfühlmassagen

Und das ist erst der Anfang! Wir haben bereits spannende Pläne für den Ausbau unserer Angebote. Ab nächstem Jahr möchte ich, Nina Suhr, zudem eine Heilpraktiker-Psychotherapie-Praxis eröffnen, die sich vorwiegend auf die Begleitung von Familien mit schwierigen Geburtserfahrungen spezialisiert.

Um all diese Angebote an einem Ort zusammenzuführen, benötigen wir ein geeignetes Objekt. Wichtig ist uns ein barrierefreier Zugang zu den Räumlichkeiten sowie die Möglichkeit, mindestens zwei Kurse gleichzeitig anzubieten. Zusätzlich benötigen wir Räume für Beratungen und die Praxis sowie Platz für unsere Kurs- und Beratungsmaterialien.

Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen an dieser Vision zu arbeiten und sind gespannt auf die Möglichkeiten, die sich uns bieten!

Herzliche Grüße,

**-Gemeinnützigkeit sollte im Vordergrund stehen!**

**-Kurse könnten ggf./je nach Konzept im Rahmen DGH/Mehrgenerationenhaus angeboten werden.**

---

die grundschule drennhausen könnte ein ort sein für:

- erwachsenenbildung - speziell hier die frage meines sohnes beantwortend: 'warum habe ich das nicht in der schule gelernt?' - themen: versicherungen, steuern, arbeitsbedingungen, lebenspraktische fragen ums mieten, bauen ... - die liste wäre sicher lang. vorträge, seminare
- elternschule - als extrapunkt, weil die erkenntnis, dass nicht mehr die großfamilie ein kind erzieht schon uralt ist, aber wenig consequenzen hat. von der hebamme über erzieher, lehrer, fachleute für kindliche entwicklung, ärzte, therapeuten könnten viele themen bearbeitet werden, für die es kein youtube-video gibt. arbeitstitel 'How to Eltern?', 'Elternführerschein' - vorträge, kurse, seminare, praktika
- wohnprojekt - mit einem möglichst breiten spektrum an zielpersonen
- ein ort für alles, wofür frau/man sonst extra nach winsen, geesthacht, lüneburg oder hamburg fahren muss - zu allen relevanten tageszeiten nicht immer machbar - bewegung (tanzen, yoga, ...), kunst und musik, spiel, kommunikation - ließe sich auch mit anderen inhalten (s.o) kombinieren

toll wäre es, wenn ein ort entstünde, der für jede altersgruppe etwas zu bieten hat - noch dürfen wir träumen, ja? - und ich möchte meine mitarbeit anbieten - mit allem, was ich weiß und kann - und (mit jetzt gerade siebzig geworden) noch leisten kann.

---

ich bedaure ebenfalls sehr, dass die Grundschule nun doch geschlossen wird.

Da diese Entscheidung final scheint, möchte ich wenigstens ein paar Ideen für eine zukünftige Nutzung einbringen, wozu „der Elbmarscher“ neulich anregte. Da die kleine Straße mit Kirche, Kindergarten und Café einem Ortzentrum gleichkommt, wäre es schön, wenn die Räume im alten Schulhaus als **Veranstaltungszentrum** genutzt werden könnten - zumindest teilweise. An 3 Nachmittagen in der Woche könnte es eine **Musik- und Kunstschule** sein, für Kleinkinder **musikalische Frühförderung** (Meine Nachbarin bietet so etwas an.) für Kinder und Teenager z.B. Klavier oder Schlagzeug. Eine offene **Mal- und Bastelwerkstatt** für interessierte Kinder wäre toll. Die Eltern müssten die Betreuung natürlich auch bezahlen, aber es wäre ein Angebot vor Ort.

Auch **Begegnungen zwischen alt und jung** in Verbindung mit **Spielen** oder gemeinsamem **Kochen** und Essen wären eine weitere Idee. Letzteres wäre vielleicht auch ein gutes Angebot zur Integration der Geflüchteten, die demnächst ankommen werden.

Der **Ort** könnte letztendlich der **regelmäßigen Zusammenkunft** der Einwohnerinnen und Einwohner von Drage und Umgebung dienen. Vielleicht kann er auch den Austausch miteinander und die Diskussionskultur stärken.

Mein Vorschlag: **Kindertagesstätte/**  
Vorschulkindergarten +  
**Bastelwerkstatt für Kinder**, Musik-  
und **Kunstschule** (Privatlehrer  
könnten Unterricht geben evt. über  
VHS) sowie an den Wochenenden  
**Dorfgemeinschaftshaus** mit  
**Veranstaltungen**, das wäre mein  
Vorschlag, damit für die ganzen  
Tage die Räumlichkeiten genutzt  
werden können. Es müsste dafür ein  
Hausmeister eingestellt werden  
oder evt. **das Gemeindebüro** mit  
**integrieren**, die könnten das alles  
koordinieren, so bleibt es in  
Gemeindeverwaltung. 🙋

16:23

# Vorstellung der Diskussionsgruppen



---

1.

DGH/

Veranstaltungszentrum,

Kulturzentrum,

Mehrgenerationenhaus

---

Ein **Dorfgemeinschaftshaus** ist ein **zentraler Treffpunkt** für die **Bewohner eines Dorfes** oder einer ländlichen Gemeinde. Es dient als **multifunktionale Einrichtung**, die verschiedene Zwecke erfüllt, darunter:

1. **Veranstaltungen:** Das Dorfgemeinschaftshaus wird häufig für lokale Feste, Feiern, Versammlungen und kulturelle Veranstaltungen genutzt.
2. **Vereinsleben:** Viele Vereine und Gruppen, wie Sportvereine, Musikgruppen oder Jugendclubs, **haben hier ihren Sitz** und **organisieren regelmäßige Treffen und Aktivitäten**.
3. **Bildung und Weiterbildung:** Es können **Kurse, Workshops** und **Vorträge** angeboten werden, um die Bildung und das Wissen der Dorfbewohner zu fördern.
4. **Soziale Interaktion:** Das Gemeinschaftshaus fördert den sozialen Zusammenhalt und die Nachbarschaftshilfe, indem es einen **Raum für Begegnungen und den Austausch** von Ideen bietet.
5. **Räumlichkeiten für private Feiern:** Oft kann das Dorfgemeinschaftshaus auch für private Anlässe wie Hochzeiten oder Geburtstagsfeiern gemietet werden.

Insgesamt spielt ein Dorfgemeinschaftshaus eine zentrale Rolle im sozialen Leben eines Dorfes und trägt zur Stärkung der Gemeinschaft bei.

---

# Mehrgenerationenhaus

„Mehrgenerationenhäuser sind **Begegnungsorte**, an denen das **Miteinander** und **Zusammentreffen** der **Generationen** aktiv gelebt wird. Sie bieten Raum für gemeinsame **Aktivitäten** und stärken das nachbarschaftliche Füreinander in der Kommune. Mehrgenerationenhäuser sind **für alle Menschen offen** – unabhängig von ihrem Alter oder ihrer Herkunft“.

- Treffpunkt der Generationen und Wohnzimmer für alle.
- Viele Projekte, Events und Angebote der Häuser werden im Offenen Treff geboren.

---

# Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus. Miteinander - Füreinander (2021 – 2028)

---



Das neue Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus. Miteinander – Füreinander des **Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)** zur **Förderung von Mehrgenerationenhäusern** in Deutschland löst das Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus (2017-2020) ab. In dem auf 8 Jahre angelegten Programm werden Maßnahmen zwischen dem 01. Januar 2021 und dem 31. Dezember 2028 gefördert.

Die Zuwendung wird als Projektförderung in Form einer Festbetragsfinanzierung auf Ausgabenbasis gewährt. Die Förderung besteht in der Gewährung eines nicht rückzahlbaren Zuschusses von bis zu 40.000,00 Euro jährlich je Mehrgenerationenhaus durch den Bund. Voraussetzung hierfür ist eine Kofinanzierung in Höhe von je 10.000 Euro von den Kommunen, Landkreisen und/oder Ländern.

---

## 5 Art und Umfang, Höhe der Zuwendung

Die Zuwendung wird als Projektförderung in Form einer Festbetragsfinanzierung auf Ausgabenbasis gewährt. Die Förderung besteht in der Gewährung eines nicht rückzahlbaren Zuschusses in Höhe von bis zu 40.000,00 Euro jährlich. Hinzu kommt eine jährliche kommunale Kofinanzierung i. H. v. 10.000,00 Euro, die vorrangig zu erbringen ist. Für den Fall der Verfügbarkeit weiterer Haushaltsmittel während der Programmlaufzeit behält sich der Zuwendungsgeber vor, den Zuschuss für alle oder für einen nach festgelegten Kriterien objektiv bestimmbar Teil der Antragsteller zu erhöhen.

Die Zuwendung wird für Maßnahmen zwischen dem 01.01.2021 und dem 31.12.2028 gewährt.

Zuwendungsfähig sind gemäß Antrag:

- Personalausgaben
- Sachausgaben

Hinsichtlich des Personaleinsatzes ist grundsätzlich sicherzustellen, dass stets mindestens eine hauptamtlich beschäftigte Person im Mehrgenerationenhaus tätig ist. Ein längerfristiger Betrieb des Mehrgenerationenhauses ausschließlich durch ehrenamtlich tätiges Personal ist nicht zulässig. Eine Abweichung von diesem Grundsatz ist für einen begrenzten Zeitraum nur in begründeten Einzelfällen und nur in Abstimmung mit dem Zuwendungsgeber möglich.

Nicht zuwendungsfähig sind unter anderem:

- Ausgaben für Baumaßnahmen
- Maßnahmen, die zu den Pflichtaufgaben der Kommune gehören beziehungsweise für die es zum jeweiligen Zeitpunkt bereits gesetzliche oder sonstige öffentlich-rechtliche Finanzierungsregelungen gibt
- grundsätzlich Sachausgaben für Gegenstände mit einem Einzelanschaffungswert über 800,00 Euro netto

---

# 1. DGH/ Mehrgenerationenhaus

## Veranstaltungs-, Kulturzentrum

- Raum für Selbsthilfegruppen, Sportgruppen
- Bastelwerkstatt für Kinder
- Erinnerungsraum/Museum
- Treffpunkt Faslam, Jungschar
- Jugendtreff
- Günstige Mieträume für Startup Unternehmen

---

# 1. DGH/ Veranstaltungs-, Kulturzentrum

- Spielenachmittage
- Treffpunkt für Jung und Alt (**Mehrgenerationenhaus**)
- Arbeits- und Lagerraum für die Elbmarschtafel
- Kiosk/ „Tante Enso“
- Platz für Vereine
- Kurse

**Eine Kombination aus mehreren  
Vorschlägen ist möglich!**

**Das Haus der Möglichkeiten hat  
viele Räume!**

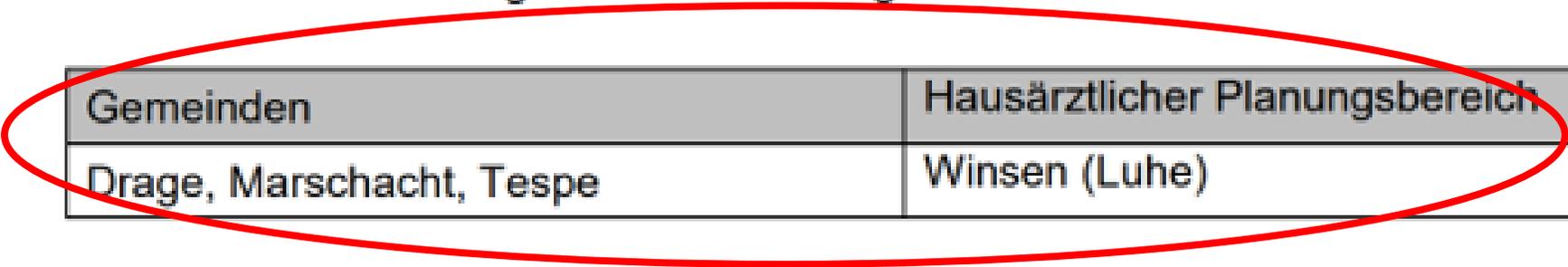
---

## 2. Arztpraxis/ (MVZ)

### 2.3.2 HPB Geesthacht

#### Maßnahme:

Der HPB Geesthacht wird aufgelöst. Die bisher zum HPB Geesthacht gehörenden Gemeinden werden wie folgt anderen HPB zugeordnet:



Gemeinden	Hausärztlicher Planungsbereich
Drage, Marschacht, Tespe	Winsen (Luhe)

**HPB= Hausärztlicher Bedarfsplan**

---

Planungs- bereich	Gesamtzahl Ärzte	Versorgungsgrad in % (gerundet*)	Ergebnis	Zahl d. Niederlassungsmög- lichkeiten bis zur Sperrung <sup>2)</sup>
Winsen (Luhe)	39,75	86,9	nicht gesperrt	11,0

Planungsbereich Winsen-Luhe ist **nicht gesperrt** für:

- **Hausärzte**
- **Kinder- und Jugendärzte**

---

(MVZ), verschiedene  
Fachärzte..

Planungsbereich **Harburg:**

**Gesperrt aufgrund von  
Übersorgung..**

• <b>Augenärzte</b>	• <b>Nervenärzte</b>
• <b>Orthopädie/Chirurgie</b>	• <b>Psychotherapeuten</b>
• <b>Frauenärzte</b>	• <b>Urologie</b>
• <b>Hautarzt</b>	• <b>Internisten</b>
• <b>HNO</b>	

Möglich/ nicht gesperrt:

**Kinder- und  
Jugendpsychiater**

---

# Zusammenfassend:

- Hausärzte,
- Kinder- und Jugendarzt,
- Kinder- und Jugendpsychiater

**Die allgemeine Versorgung sollte im Vordergrund stehen!**

→ Könnten Platz finden im Haus der Möglichkeiten.

- Andere Fachärzte ggf. als Privatpraxis...

---

# Sozialpädagogisches Kompetenzzentrum- Schwerpunkt Autismus

- Zusammenstellung eines pädagogisch – ergotherapeutisches Kompetenzteams (Schwerpunkte Sensomotorik und Neurobiologie).
- Zielgruppe sind Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Diagnose im Autismus – Spektrum, ADHS und ADS.

---

## 3. Wohngemeinschaft für Menschen mit Behinderung/Tagespflege

Verbesserung der Lebensqualität und Integration von Menschen mit Behinderung innerhalb der Gemeinde  
Drage.

Es gibt verschiedene Träger, z.B. die Lebenshilfe Lüneburg- Harburg, der Paritätische..

**Hier geht es z.B. primär um die Fragen:**

- Wie ist der Bedarf an Wohnmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung in der Gemeinde?
- Was für ein inklusives Wohnkonzept macht Sinn?

**Tagespflege:**

- Wie ist der Bedarf?
- Sind Kombinationen möglich?...

---

## 4. Grundschule in **privater** Trägerschaft

„Bei Schulen in freier Trägerschaft wird zwischen Ersatzschulen, die das gleiche Bildungsangebot wie öffentliche Schulen anbieten, und Ergänzungsschulen unterschieden.

Die Regionalen Landesämter für Schule und Bildung sind zuständig für die Genehmigung von Ersatzschulen“ (Niedersächsisches Kultusministerium).

Die Landesschulbehörde sagt:

**„Die Schullandschaft Elbmarsch ist super“.**

D.h. Verfügbarkeit von Bildungsangeboten, Bildungsübergänge und die Verteilung von Schulabschlüssen, die erreicht werden können ist super.

---

Eine (Grund-)Schule in privater Trägerschaft → diese Schule sollte einen „Mehrwert“/ein Alleinstellungsmerkmal für die Schullandschaft haben.

- **Was könnte dieser Mehrwert/ das Alleinstellungsmerkmal sein?**

---

## **Jede Schule in privater Trägerschaft ist mit monatlichen Schulkosten verbunden.**

Beispiele:

Evangelisches Schulwerk der evangelisch- lutherischen Landeskirche Hannover

1. Kind 65€ im Monat
2. Kind 50€ im Monat

Es kann Ermäßigungen/  
Schulgeldpatenschaften  
geben.

Gründung eines eigenen Vereins,

als Beispiel Freie Christliche Schule Nordheide e.V.

1. Kind 180€
2. Kind 130 €

---

## Waldorfschule

Schulgeld:

- „Fester Elternbeitrag, der auf Antrag ermäßigt werden kann“

- „Einkommensabhängiger Beitrag, der in jedem Einzelfall individuell vereinbart wird“.

„Die durchschnittlichen Elternbeiträge und Spenden lagen im Jahr 2020 bei monatlich € 197,00“

---

## „Grundschule in Trägerschaft der Gemeinde“

„Das Grundgesetz trennt deutlich zwischen öffentlichen Schulen und Privatschulen. Kommunen sind öffentliche Schulträger und **dürfen keine Privatschulen gründen und betreiben**. Ebenso **unzulässig** ist die **beherrschende kommunale Beteiligung** an einem Träger einer privaten Schule.“

---

# Zusammenfassend

- Ein monatliches Schulgeld kann nicht vermieden werden.
- Was könnte der Mehrwert oder das Alleinstellungsmerkmal der Schule sein?
- Könnte das Alleinstellungsmerkmal Schülerinnen und Schüler aus anderen Gemeinden/Landkreisen „locken“?

---

# Gruppendiskussion in Kleingruppen

Gruppe 1: **DGH, Veranstaltungszentrum, Kulturzentrum,  
Mehrgenerationenhaus**

Gruppe 2: **Arztpraxis, (MVZ), Kompetenzzentrum Autismus**

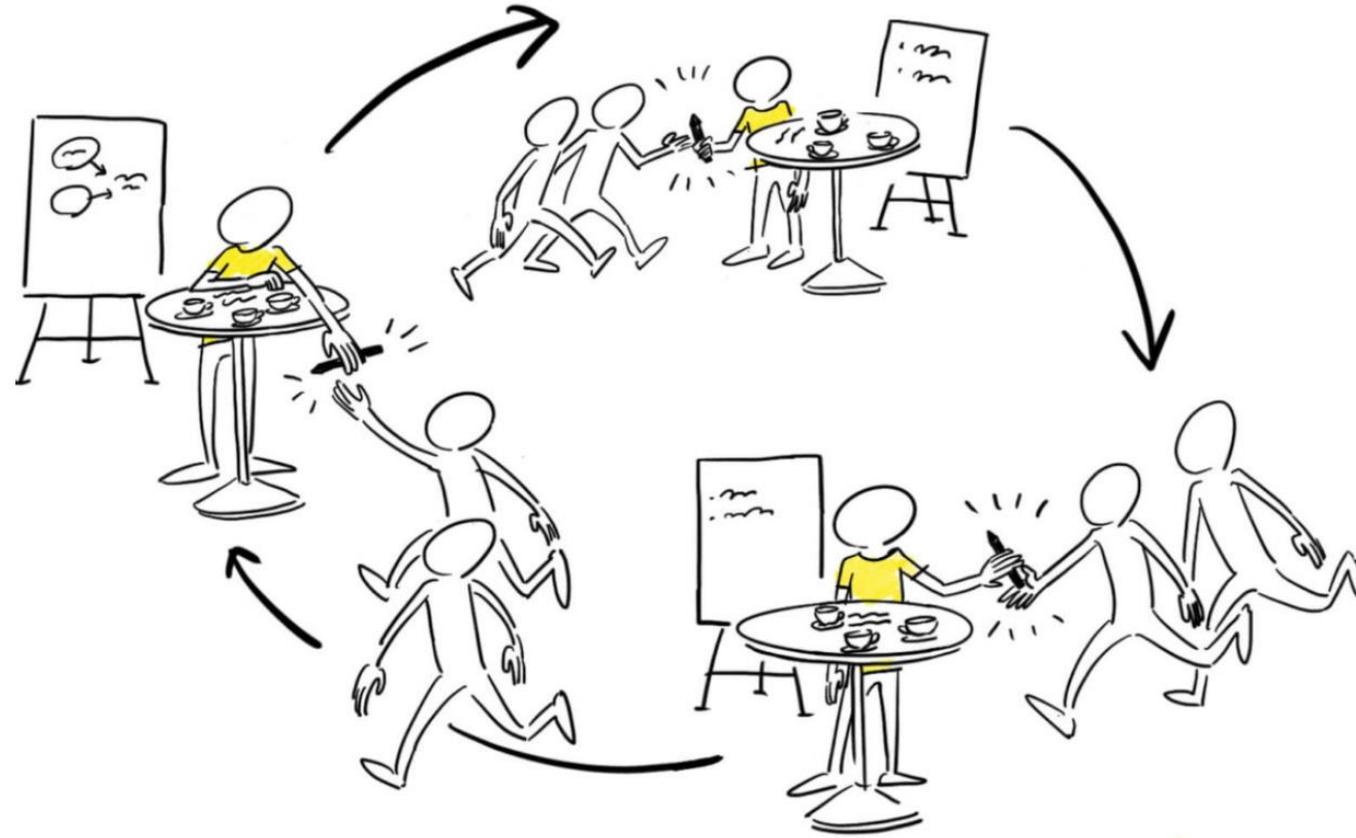
Gruppe 3: **Wohngemeinschaft für Menschen mit  
Behinderung/Tagespflege**

Gruppe 4: **Grundschule in privater Trägerschaft**

# Ablauf:

1. Finden Sie sich um die Tische zusammen und „diskutieren“ Sie die Kernfragen der jeweiligen Gruppe. Schreiben Sie gerne wichtige Stichworte auf die Kärtchen.

2. Nach 20 Minuten wechseln Sie die Tische.



# Ablauf:

3. Ratsfrauen & Ratsherren,  
bleiben immer am Tisch zurück.  
Sammeln die Ergebnisse/Ideen  
und informieren die nächste  
Gruppe über die vorherigen  
Ergebnisse/Ideen.



---

# Los geht's...



---

# Präsentation der Ergebnisse

Ratsfrauen & Ratsherren aus der jeweiligen Gruppe präsentieren die Ergebnisse.

Gruppe 1: **DGH, Veranstaltungszentrum, Kulturzentrum, Mehrgenerationenhaus**

Gruppe 2: **Arztpraxis, (MVZ), Kompetenzzentrum Autismus**

Gruppe 3: **Wohngemeinschaft für Menschen mit Behinderung/Tagespflege**

Gruppe 4: **Grundschule in privater Trägerschaft**

---

# Wie geht es weiter:

**Ihre Meinung ist uns wichtig, auch wenn die finale Entscheidung beim Gemeinderat liegt.**

- Der Gemeinderat wird sich beraten zur Umsetzung (Finanzierbarkeit,..)
- Achten Sie gerne auf die Termine der nächsten Gemeinderatssitzungen (Online unter [www.gemeinde-drage.de](http://www.gemeinde-drage.de))
- Updates werden ebenfalls auf der **Website der Gemeinde Drage**, im **Aushang** vor dem **Gemeindebüro** und in den **örtlichen Zeitungen** veröffentlicht.

---

# Mein Wunschzettel

- Sagen Sie uns gerne zum Abschluss ihre Meinung und werfen Sie ihren Wunsch in die Wunschbox.

## Das Haus der Möglichkeiten



Sie sind herzlich eingeladen ihre Wünsche und Ideen zu teilen,  
denn ihre Meinung ist wichtig, auch wenn die finale Entscheidung beim Gemeinderat liegt.

### Mein Wunschzettel

1. Wunsch:

---

---

2. Wunsch:

---

---

3. Was ich sonst noch sagen möchte:

---

---

**Danke für Ihre  
Mitarbeit 😊 & noch  
einen tollen Sonntag!**